

Pädagogische Angebote für viktimisierte junge Menschen

Referentin: Annemarie Schmoll - Deutschen Jugendinstitut e. V.

Die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention am Deutschen Jugendinstitut e. V. hat in einer Recherche Selbstdarstellungen von opferbezogenen, pädagogischen Angeboten im Internet analysiert, mit dem Ziel, einen systematischen Überblick über das Feld der Angebote für junge Menschen mit Opfererfahrung(en) zu erlangen.

Dabei zeigte sich, dass die vorhandene Angebotslandschaft in Deutschland für junge Menschen, die Opfer von Gewalt oder anderen Delikten wurden, sich heterogen und erweiterungsbedürftig gestaltet. Dies wird durch eine Vielfalt an Projekten und Maßnahmen, deren jeweilige Ausgestaltungen sich in den sehr unterschiedlichen Bedarfen der Adressaten begründen, deutlich. Die Adressaten weisen Opfererfahrungen von unterschiedlichsten Arten von Gewalt oder anderen Delikten auf und/oder befinden sich in akuten Krisensituationen, die sie alleine nicht zu bearbeiten vermögen. Der besonderen Lebenswelt der jungen Menschen wird zunächst dadurch Rechnung getragen, dass adressatenangemessene Ansprachen und Zugänge angeboten werden. Dadurch soll möglichst niedrigschwellig der (Erst-)Kontakt gestaltet werden und es besteht gleichzeitig die Möglichkeit der Einbeziehung des sozialen Umfelds, für das die Viktimisierung ebenfalls bearbeitungsbedürftig ist.

Der Vortrag zeigt weitere Herausforderungen und offene Themen für die Zukunft auf, die trotz des bestehenden Angebots existieren.